

"Die **"Beiträge ins Gnadenkapital"** stellen einen **apostolischen Weg** besonderer Art dar. Alles, was wir der Gottesmutter aus Liebe schenken, unser ganzes Leben, unser Opfern und Beten, unsere Selbsterziehungsarbeit, unsere äussere Wirksamkeit, ja auch das Leid und alles Schwere im Leben, wird **zum Segen für die Unseren**. Viele Situationen, in denen man früher keinen Sinn gesehen hat, die einem einfach unangenehm und lästig waren, bekommen nun einen Sinn. **Alles kann zu einer apostolischen Tat werden**: das Aufstehen in der Frühe, der Ärger bei der Arbeit, der Verzicht auf Annehmlichkeiten, der Besuch beim Zahnarzt, eine Blamage, das Leiden an einer Charakterschwäche und vieles mehr. Wir können die Unseren dadurch erreichen und sie beschenken; wir können für sie etwas tun.

Durch die Beiträge zum Gnadenkapital sind wir nie machtlos. Wir müssen nie sagen: Was kann ich denn schon tun?! Wir brauchen uns durch unsere eigenen Schwächen oder durch Misserfolg nicht entmutigen lassen. **Als Geschenk an die Gottesmutter, und durch sie an Gott, wird so auch das Scheitern noch zum Segen für andere. Das gibt Kraft und Mut und schenkt uns eine optimistische Grundeinstellung.**" T. Breitinger



- *"Oftmals war es nicht leicht in meinen bisherigen 34 Jahren Eheleben mit einem Schichteisenbahner und dem Erziehen von unseren fünf Söhnen. Die Gottesmutter half immer wieder, wenn ich einen Verzicht, ein Versagen, eine Freude ins Gnadenkapital einbrachte als Bitte um Mut und Kraft für andere."*
- *„Mutter, ich schenke dir die Beschwerden meines Alters, mein Alleinsein und meine Angst.“*
- *„Ich schenke dir meine Bügelarbeit, die ich nicht gern mache und die bald überquillt. Meine ganze Arbeit im Pfarreibüro.“*